

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 2 (1926)
Heft: 52

Artikel: Bilder aus der Hauptstadt Cataloniens
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-833890>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

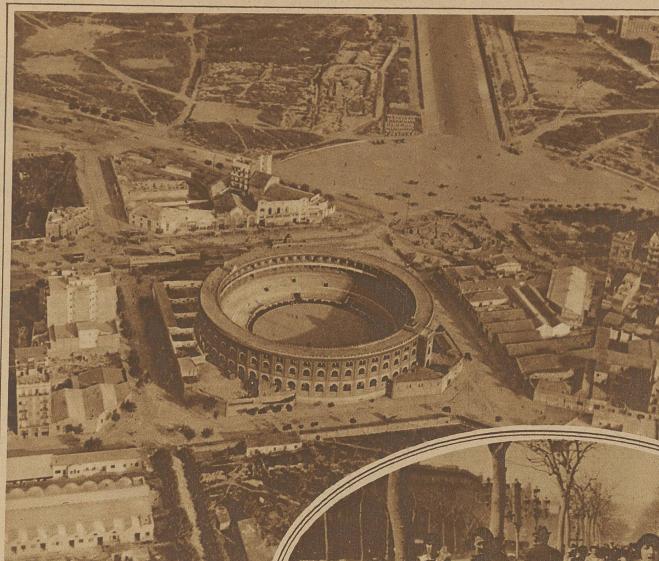
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Arena
vom Flugzeug aus gesehen



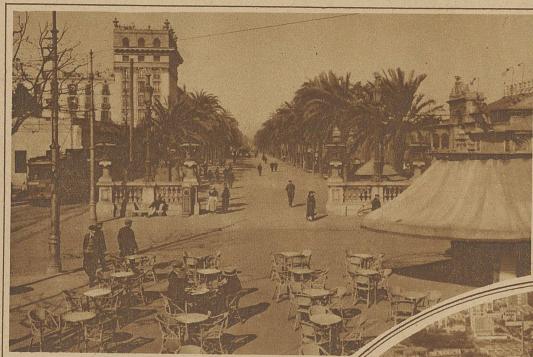
Der «Plaza de la Paz»
mit der Columbus-Säule



In den engen, verkehrsreichen Straßen der Altstadt hängen mit Butzenscheiben geschmückte, schmiedeiserne Kronleuchter als Straßenbeleuchtung



Bild links:
Der «Paseo de Gracia»,
die schönste Straße der Neustadt, mit ihren endlosen Reihen von Rohrstühlen. Im Vordergrund zwei catalonische Studentinnen in ihrer Tracht



Der «Paseo de Colón»
mit seinen prächtigen Palmenreihen



Ein Papier-schnitzel-sammler sorgt für Sauberkeit auf der Straße



Am
Hauptquai des Hafens



Der Tempel der heiligen Familie, eines der eigenartigsten Bauwerke von Barcelona, vom Flugzeug aus gesehen

Bilder aus der Hauptstadt Cataloniens.

Barcelona, die bedeutendste Geschäftsstadt der Halbinsel, ist gleichzeitig auch Spaniens fortgeschrittenste und modernste Stadt. Die alte Rambla, die die neuen Stadtteile mit dem Hafen verbindet, weist einen imposanten Verkehr auf. Dort lärmt und bebelt es von Schritten, von gellenden Rufen der Zeitungskäufer, von Signalen der Autobuppen und vom Läuten der sich stauenden Trambahnen. Vormittags ist auf dieser breiten, von Bäumen beschatteten Allee Blumen- und Vogelmarkt und abends hat sie den Charakter der brandenden Großstadt. Von der Rambla zweigen schmale mittelalterliche Seitenstraßen ab und winden sich durch ein wahres Labyrinth. Ganz anders sieht es in den neuen Stadtteilen aus: Große, schön angelegte Plätze unterbrechen die breiten Straßen und Alleen. An den Hauptkreuzungspunkten ist wie in andern Weltstädten eine systematische Verkehrsregelung eingeführt und auch eine ausgedehnte Untergrundbahn fehlt in Barcelona nicht. Besonders großartig angelegt ist der «Paseo de Gracia» mit seinen unabsehbaren Reihen von Rohrstühlen. Hier trifft sich die elegante Welt von Barcelona. Die den «Paseo» einrahmenden großen Bauten stehen in keiner Beziehung hinter denen anderer Großstädte zurück. Dasselbe gilt für Hotels, Cafhäuser und Theater. Wer in Barcelona spanisches Volksleben sucht, wird wohl kaum auf die Kosten kommen und wer hier gar die sprichwörtliche Unsauberkeit und Unordnung der südlichen Länder vermutet, wird ungewohnt überrascht sein. Der Sinn für Sauberkeit und Ordnung geht sogar so weit, daß dauernd auf den Fußwegen Leute mit kleinen Wässchen herumlaufen und alle Papier-schnitzel und weggeworfenen Zeitungen auflesen. So zählt die Hauptstadt Cataloniens heute zu den modernen Zentren internat. Lebens.